

Kreisklasse 5 Bayreuth-Kulmbach - 20. Spieltag - So. 12.03.2017 14:00 Uhr
SpVgg Goldkronach - FSV Bayreuth 2 1:1 (0:1)

Zwei grundverschiedene Halbzeiten

von M.H.

Auf dem tiefen und schwer bespielbaren Platz musste der Gastgeber auf seinen Torjäger Oberst verzichten. Der FSV hatte durch die Spielabsage der ersten Mannschaft wohl keine Personalprobleme. Die Gäste begannen sehr druckvoll und laufstark. Sie schnürten den Gastgeber mit dem Anpfiff in die eigene Hälfte. Bei Ballverlust presste man sofort und ließ Goldkronach keine Luft zum Atmen. Zunächst hielt die Abwehr der Gastgeber stand. Lediglich Eichmüller war seinen Bewachern enteilt und scheiterte mit einem Lupfer an der Latte. Goldkronach konnte sich kaum in Szene setzen. Ein Alleingang von Blechschmidt, als er die Kugel am langen Pfosten vorbeischoss, war die einzige Gelegenheit. Der FSV war allerdings im Strafraum über weite Strecken zu harmlos. Kurz vor der Pause konnten die Gronicher einen weiten Freistoß nicht klären. Die Kugel fiel Meserth vor die Füße und der schob zur hochverdienten Gästeführung ein. Wenig später, wieder nach einen der vielen Freistöße, kam Eichmüller fünf Meter vor dem Tor frei zum Schuss. Er jagte das Leder unbedrängt über den Kasten. Die Gastgeber waren zur Halbzeit mit dem knappen Rückstand gut bedient. Im zweiten Durchgang änderte sich das Bild. Goldkronach spielte nun schnell nach vorne und erarbeitet sich plötzlich Gelegenheiten. Zunächst konnte der guter Torwart Petrovic einen Alleingang von Blechschmidt entschärfen. Wenig später war er zur Stelle, als Zinke einen Hammer auspackte. Vogel köpfte im Anschluss an einer Ecke knapp vorbei. In der 70. Minute dann der Ausgleich: Blechschmidt läuft nach schöner Vorarbeit alleine auf Petrovic zu, umkurvt diesen und schießt ein. Der FSV wirkte weiterhin bemüht, aber die Gastgeber hielten mit enormer Kampfkraft und Härte dagegen. Möglicherweise mussten die Gäste auch ihrem hohen Tempo aus Halbzeit eins Tribut zollen. Konkrete Torchancen erarbeiteten sie sich nicht mehr. Vielmehr hätte Goldkronach zum Spielende hin die Partie drehen können. Ein Kopfball von Zinke flog knapp vorbei. Ein Kopfball von Mertins klatschte an den Innenpfosten, tanzte auf der Linie und konnte gerade noch geklärt werden. Ein Sieg der Einheimischen wäre aber wohl des Guten zu viel gewesen. In Halbzeit eins spielten eigentlich nur die talentierten Reservisten vom FSV. So war es letztendlich ein gerechtes Ergebnis.